



Berufliche Orientierung für Sek I und Sek II

Mini Lehr und ich

Teil 1

44:54 Minuten

0:00 Die Kombination von praktischer Arbeitsausbildung und Berufsschule, die Schweizer Lehre, ist weltweit einzigartig. 5 Lehrlinge werden bei ihrer LAP begleitet. Tobias (23) arbeitet als Gleisbauer, Luanda (19) verkauft Elektronikartikel, Giuliano (20) lernt Pferdesportsattler, Sophie (19) wird zur Dentalassistentin ausgebildet und Norman (19) macht eine Lehre als Bäcker-Konditor.

2:21 Bäcker müssen früh aus den Federn. Norman hat keine Probleme damit, regelmässig um 3 Uhr aufzustehen, da die Bäckerei bereits um 6 Uhr öffnet. Er ist ein exzellenter Lehrling und würde die Schweiz gerne an der Berufsmeisterschaft vertreten.

5:50 Luanda wohnt bei ihrer Familie in Dietlikon bei Zürich und macht die Lehre bei «Melectronics». Auch ihre ursprünglich aus dem Kosovo stammenden Eltern arbeiten beide für die Migros, alle 3 im Glattzentrum. Luanda ist im 3. Lehrjahr.

9:12 Dank einem guten Sekundarschulabschluss wurde Luanda bereits nach einer einzigen Bewerbung angestellt. Im letzten Lehrjahr verdient sie 1200 Franken brutto und lernt viel über neue elektronische Produkte. Ausserdem ist sie eine von 1100 Lehrlingen in 40 Berufen, die die Migros jährlich neu ausbildet.

11:03 Degersheim, St. Gallen: Im Bahnhof ist eines der Gleise gesperrt und muss von Gleisbauern repariert werden. Tobias ist die ganze Woche für die Baustelle verantwortlich, obwohl er erst im 3. Lehrjahr ist. Ihm gefallen die unregelmässigen Arbeitszeiten und zum Teil unangenehmen Wetterbedingungen.

13:58 Laut seinem Sicherheitschef ist Tobias manchmal ein wenig zu ungeduldig und hitzköpfig. Trotzdem ist er zufrieden mit ihm.

16:24 Norman wechselt ständig seine Zukunftspläne, was den Geschäftsführer der Bäckerei ein wenig skeptisch macht. Er kennt jedoch auch Normans Stärken und erteilt ihm oft Spezialaufträge.

18:03 Ennetmoos, Nidwalden: Giuliano macht sich früh morgens auf den Weg zur Arbeit, per Autostopp und Zug. Sein monatlicher Lehrlingslohn: 800.-.

19:35 Beim Familienunternehmen «Rösli Sattelbau» erlernt Giuliano sein Sattlerhandwerk, als einer von schweizweit 9 Lehrlingen pro Jahr.

21:54 Luanda muss als Verkäuferin auf Kunden zugehen. Ihr ansprechendes Äusseres kann dabei sowohl hilfreich sein als auch Nachteile mit sich bringen. Sie selbst lässt sich jedoch nicht vom äusseren Eindruck der Kunden beeinflussen.

26:03 Kurz vor seiner LAP macht sich Tobias Gedanken über seine

berufliche Zukunft: Er will auf jeden Fall auf dem Bau bleiben, allenfalls in einer Führungsposition.

28:06 Burgdorf, Bern: Hier macht Sophie ihre Lehre in einer Zahnarztpraxis. Sie assistiert bei verschiedensten Prozeduren als rechte Hand des Zahnarztes. Nach der LAP wartet in derselben Praxis eine Festanstellung auf sie.

32:13 Bei der LAP braucht Giuliano eine sehr gute praktische Note, da seine Leistungen in der Berufsschule eher schlecht sind. Er sieht das Problem darin begründet, dass er sich in seiner früheren Schulzeit nie Lernstrategien aneignen konnte.

35:49 Berufsbildungszentrum Olten, Solothurn: Die meisten Schweizer Lehrlinge verbringen 4 Tage pro Woche bei ihrem Arbeitgeber und einen Tag an einer Institution wie dieser.

38:16 Einmal pro Monat joggt Sophie zusammen mit ihrer Mutter und ihrer Schwester im Wald bei Burgdorf. Seit der Scheidung der Eltern schmeissen die drei Frauen den Haushalt zusammen. Die Scheidung war für Sophie durchaus eine Belastung.

40:09 Ihre Freizeit verbringt Sophie mit Synchroneskunstlaufen, ein perfekter Ausgleich zur Lehrtätigkeit.

42:16 Norman verbringt seine Freizeit mit American Football. Diese Saison muss er allerdings verletzungsbedingt als Zuschauer von der Ersatzbank aus verbringen.